

riefen), von Frau Aug. Wallerstein, geb. Schie, im September 1864 zum Gedächtniß ihrer verewigten Großmutter (Frau Nanette Schie) errichtet. Die Zinsen des vom Stadtrathe verwalteten Kapitals werden vom Administrator Jul. Mendelcohn mit 90 Mk. an den israel. Frauenverein und mit 510 Mk. an hiesige Hilfsbedürftige und franke Frauen vertheilt.

150) Moritz Glimeyer'sche Waisensiftung. Der am 5. März 1871 verstorbene Hofjuwelier Moritz Glimeyer bestimmte letztwillig 60,000 Mk., die vom Vorstand der israel. Religionsgemeinde zu Dresden und auf Grund des vom Kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts bestätigten Regulativs verwaltet werden und auf längere Zeit unfündbar hypothekarisch angelegt sind, zur Erziehung von vier Ganz- oder Halbwaisen jüdischer Religion bis zum erfüllten 14. Lebensjahr. Waisenkinder, die mit dem Stifter verwandt sind, oder von Mitgliedern der israel. Religionsgemeinde zu Dresden abstammen, sind vorzugsweise zu berücksichtigen.

151) Stipendien für Studirende: Bierling, Fr. Sam, Hofmündbäder, Test. v. 24. Oct. 1827: Vermächtniß 6000 Mk. zu zwei Stip. für Theologen. Adminstr. u. Coll.: der jedesmalige Pastor zu Neustadt-Dresden und einer aus der Nachkommenschaft weiland der Frau Joh. Christiane Bierling (z. Z. Adv. Hippe).

Die Beerstiftung, zur Erinnerung an den am 1. Juli 1861 verstorbenen Gemeindevorsteher Dr. B. Beer, durch freiwillige Beiträge am 29. December dess. J. mit einem Fond von 2668 $\frac{1}{2}$ Mk. errichtet, (der seitdem auf über 3000 Mk. angewachsen ist), ertheilt israelitischen Studirenden aus Sachsen, zunächst aus Dresden, Stipendien von mindestens 120 Mk. jährlich. Die Verwaltung ist dem Oberrabbiner und den Gemeindevorstehern übertragen.

Krugstiftung der Israeliten Dresdens, auf Anregung des Oberrabbiner Dr. Landau, Commerzienrath Joseph Meyer, Hofjuwelier Moritz Glimeyer und Adv. Emil Lehmann zur Erinnerung an die für die Israeliten Sachsens segensvolle Wirksamkeit des Professor Dr. Wilh. Traugott Krug, zu dessen hundertjährigen Geburtstag, am 22. Juni 1870 errichtet, ist am gedachten Tage dem Stadtrathe hieselbst zur alljährlich am 22. Juni von ihm zu bewirkenden Auszahlung eines Stipendiums an einen auf je 3 Jahr berechtigten Studirenden der Universität zu Leipzig oder des Polytechnikums zu Dresden, — ohne Unterschied des Glaubens, jedoch unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Nachkommen Krug's — vom Stiftungscomité übergeben worden. Collatur, der Stadtrath, der von jeder Verleihung stiftungsgemäß den Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde in Kenntniß zu setzen hat.

Orell, Eva Justine, geb. Förster, Testament 25. Juli 1799. 3000 Mark, jetzt 5651 Mark 25 Pf. zu Stipendien für arme, Theologie studirende Stadtkinder auf 3 Jahre. Admin. u. Coll. der Stadtrath.

Fiedler, Tobias, Testament 22. Juni 1719. 1200 Mk. für einen armen Studenten, der die Kreuzschule besucht hat. Coll. der Stadtrath.

Greinius, Gottfried, Weinhändler, Test. 14. März 1712. 1254 Mk. 17 Pf. zu 1 Stip. (jetzt 54 Mk.)

für einen armen Studenten der Theologie auf 2-3 Jahre. Admin. u. Coll. der Stadtrath.

Griechisches Stipendium, begründet am 20. Nov. 1834 durch Abtretung des Cassenbestandes des ehemaligen Dresdner Comité für nothleidende Griechen: 7650 Mk. zu einem Stipendium von 336 Mk. für arme, in Leipzig studirende Griechen und in deren Ermangelung für arme sächsische Studenten auf 2 Jahre. Admin. u. Coll. das Cultusministerium.

Gutschmidt, Gottbold Frdr., Frhr. v., gestiftet 7. Decbr. 1791, jetzt 16462 Mk. 50 Pf. sächs. Antheils, war zunächst für 2 in Leipzig oder Wittenberg studirende Söhne evangel. und reform. Prediger der österreichischen Erblande bestimmt, wird seit dem 4. December 1839 auch anderen Söhnen evangelischer Eltern der österreichischen Staaten und, in deren Ermangelung, des Königreichs und Herzogthums Sachsen verliehen. 3 Stipendien von zusammen 426 Mk. Adm. u. Coll. das Cultusministerium.

Hartmann, C. Gottl., Cassirer der Brandvers.-Comm., Test. 12. März 1811, 6912 Mk. zu 1 Stip. von 242 Mk. 90 Pf. für einen, oder mehrere geb. Frauensteiner auf 4 Jahre. Adm. u. Coll. der Stadtrath.

Hilbert, Heinr. Abrah., Bürgermeister, Test. 17. Jan. 1766, jetzt 8925 Mk. zu Stipendien für arme hiesige oder auswärtige Studenten. Adm. u. Coll. der Stadtrath.

Dr. Kreyßig, Hof- und Medicinalrath, Test. vom 12. Decbr. 1837, 3083 Mk. 33 Pf. Capital, wovon die Zinsen einem in Leipzig Medicin Studirenden zu verleihen sind, und wobei Verwandte vor Fremden den Vorzug haben sollen.

Krüger, Matth., Schiffhändler, Test. 7. Nov. 1629, 3700 Mk. zu 2 Stip. für 2 Pfarrers-Söhne, oder andere arme Studenten auf drei Jahre. Adm. der Stadtrath.

Kugleben, Amalie v., geb. von Hopfgarten, Test. 26. Aug. 1617, 14550 Mk. für 5 Stipendien zu 120 Mk., ursprünglich für Studirende auf den Universitäten Leipzig, Wittenberg, Jena oder Straßburg bestimmt. Adm. u. Coll. das Cultusministerium.

Belargus, Carl Traug., Test. 31. December 1766, 9000 Mk. zu 3 Stipendien (von je 225 Mk.) für Söhne von Pfarrern in dem Sprengel des vormaligen Dresdner Ober-Consistoriums. Adm. u. Coll. Superintendent I. und der Vorstand des Kgl. Bezirksgerichts zu Dresden.

Keg, Carl v., Geh.-Rath und Oberforstmeister, Test. 12. Oct. 1715, jetzt 1687 Mk. 50 Pf. zu 1 Stipendium von 60 Mk. Adm. u. Coll. das Cultusministerium.

Romanus, Dr., Francisc., Ordin. der Juristen-Facultät zu Leipzig, Test. 17. Sept. 1628, jetzt 6262 Mk. 50 Pf. zu 2 Stipendien zu 150 resp. 120 Mk. Coll. das Cultusministerium.

Rothe, Anna Margarethe, verw., Test. vom 17. März 1723, 6463 Mk. zu 3 Stipendien (jetzt von je 105 Mk.) für Arme, welche entweder studiren, oder die Rossbereiterkunst erlernen. Adm. u. Coll. das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Dresden auf